

Sonderpädagogischer Dienst Förderschwerpunkt Hören

Erich Kästner - Schule

SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Hören und Sprache

Moltkestraße 136

76187 Karlsruhe

☎ 0721 / 133 47 90

📠 0721 / 133 47 79

Mail: sd-hoeren@eks-ka.de



Schulbesuch mit Hörschädigung in Corona-Zeiten

Karlsruhe, den 11.05.2020

Liebe Eltern,

die Corona-Krise stellt uns alle vor neue Herausforderungen und wir müssen ständig neue Lösungen finden und uns auf die jeweilige Situation einstellen. Gerade Ihnen als Eltern verlangt das "Home-Schooling" enorm viel ab.

Seit Montag, den 04.Mai, besuchen die ersten Schüler*innen wieder zeitweise die Schule, hauptsächlich die Abschlussklassen und die Klassen, die im nächsten Schuljahr ihren Abschluss machen. Ab 18.05. kommen die Viertklässler*innen dazu. Damit tauchen sicher neue Fragen und Unsicherheiten bei Ihnen auf, beispielsweise:

- Werden Lehrer*innen und Mitschüler*innen einen Mundschutz tragen? Das ist für mein Kind ein Problem, weil es das Mundbild braucht.
- Ist den Lehrer*innen überhaupt bewusst, dass das für mein Kind ein Problem ist? Sie müssen sich ja gerade über alles Mögliche Gedanken machen.
- Kann die Höranlage im Moment aus hygienischen Gründen überhaupt verwendet werden?
- Können die Schülmikrofone verwendet werden?

Zu diesen Fragen wollen wir in paar Antworten geben:

1. Höranlagen - Lehrermikrofon

Sinnvoll wäre es, das Gerät bei jedem Benutzerwechsel zu desinfizieren.

Folgende Herstellerhinweise gibt es zur **Desinfektion von Höranlagen**:

Wahl des Desinfektionsmittels:

- Die Wirksamkeit gegen Viren/ Coronavirus sollte auf der Verpackung erwähnt sein
- Bevorzugt: Desinfektionsmittel auf Wasserbasis
- Alternative: Lösung aus 70% Isopropanol
- Folgende Inhalte sollten NICHT enthalten sein, da sie Materialschäden verursachen können:

- Hautweichmacher
- Ethanol (d.h. Alkohol)
- chlorhaltige und peroxidhaltige Bleichmittel

Anwendung:

- Achten Sie auf die Anwendungshinweise auf dem Produkt (z.B. Einwirkzeit).
- Nutzen Sie ein mit Desinfektionsmittel durchtränktes Einmaltuch für die Reinigung und sprühen Sie niemals direkt auf das Gerät.
- Öffnungen, vor allem die Mikrofonöffnung, dürfen niemals in direkten Kontakt mit Flüssigkeiten kommen.
- Drücken Sie keine Knöpfe, während das Gerät noch feucht ist.
- Für Schäden am Gerät, die durch die Desinfektion entstanden sind, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Wir empfehlen im Moment, dass Sie als Eltern das **passende Desinfektionsmittel** selber besorgen. Hierzu können Sie in Rücksprache mit Ihrem Akustiker/ Ihrer Akustikerin gehen. Bitte geben Sie das Desinfektionsmittel persönlich in der Schule ab, da sie nicht in die Hände von Kindern gelangen dürfen.

2. Höranlage - Schülermikrofone

Die Verwendung von Schülermikrofonen ist schwierig in Coronazeiten. Eigentlich müssten sie bei jedem Sprecherwechsel mit Desinfektionsmittel abgerieben werden. Das ist nicht praktikabel. Wir empfehlen deshalb, **auf die Schülermikrofone vorerst zu verzichten** oder dass die vorhandenen Schülermikrofone **fest an bestimmte Personen verteilt werden** (z.B. Schulbegleitung, wenn vorhanden; Mitschüler*innen, die Ihr Kind besonders schlecht versteht).

3. Gesichtsschutz

In den Schulen selber gibt es **keine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes**. Wir gehen aber davon aus, dass Lehrer*innen teilweise Mund-Nasen-Schutz benutzen werden, da die vorgegebenen Abstände nicht immer gut eingehalten werden können.

Hier kennen wir bisher drei Alternativen, die das Mundbild sichtbar machen.

Alternative: Mund-Nasen-Schutz mit Sichtfenster



Es besteht die Möglichkeit, in den Mundschutz ein **Sichtfenster aus Folie** einzunähen, so dass der Mund sichtbar ist. Dazu gibt es verschiedene Anleitungen im Internet.

Allerdings ist zu befürchten, dass die Sichtfenster nach einer Weile beschlagen und die Masken schneller feucht werden, auch das Atmen und Sprechen fällt nach einer

Weile schwer, so dass der Einsatz über einen längeren Zeitraum vermutlich nicht empfehlenswert ist. Leider fehlen uns dazu selbst noch Erfahrungswerte.



Alternative: Gesichtsvisier

Eine Alternative dazu ist ein **durchsichtiges Gesichtsvisier**. Das Material lässt sich problemlos mit einem Desinfektionsmittel abwischen. Und es können sich alle – Lehrkräfte und Schüler*innen - ins Gesicht schauen und die Mimik und das Mundbild zum Verstehen nutzen. Der Nachteil ist, dass es an den Seiten offen ist und etwas mehr Luft durchlässt. Auch **dämpft** es die **Lautstärke** des Sprechers. Daher müsste der Sprecher darauf achten, laut genug zu sprechen, bzw. die Höranlage, wenn vorhanden, einzusetzen.

Hier finden Sie eine Anleitung, um ein solches Visier, selbst herzustellen.

<https://www.youtube.com/watch?v=sYoVwIPpC-w>

Man kann solche Visiere auch bei verschiedenen Herstellern bestellen.

Es gibt auch ehrenamtliche Vereinigungen, die solche Visiere im 3D-Drucker herstellen und an Einrichtungen, die Bedarf haben, verschenken oder zum Materialpreis abgeben.

Alternative: Plexiglasscheibe

In einigen Schulen sind bereits Plexiglasscheiben am Lehrerpult befestigt, so dass Schüler für individuelle Gespräch zum Pult kommen können und die Lehrkraft ohne Gesichtsschutz auskommt.

Es gibt auch die Möglichkeit mobiler Aufsteller mit einer Plexiglasscheibe, die die Lehrkraft zum Schülertisch mitnehmen kann.

4. Kontakt zu Lehrer*innen, Absprachen

Die Bedürfnisse Ihrer Kinder sind sehr verschieden. Manche brauchen dringend das Mundbild, manche kaum. Manche benutzen die Höranlage nicht, manche brauchen auch die Schülermikrofone die ganze Zeit.

Manche sagen den Lehrer*innen und Mitschüler*innen offen, was sie benötigen.

Manche sind schüchtern und trauen sich das nicht.

Deshalb wollen wir Sie ermutigen – suchen Sie in dieser neuen Situation bei Bedarf den Kontakt zum Klassenlehrer/ zur Klassenlehrerin, melden Sie zurück, wo Ihr Kind mit der neuen Situation Probleme hat, wenn es sich selbst nicht traut!

Versuchen Sie, gemeinsam gute Lösungen zu finden.

Sprechen Sie sich mit der Schule ab, was bereits vorhanden ist und ob z.B. ein besonderer Mundschutz/ ein Gesichtsvisier oder Desinfektionsmittel benötigt wird.

Vielleicht kann die Schule so etwas gut und schnell besorgen oder herstellen, vielleicht können Sie das übernehmen.

5. Information der Lehrer*innen

Wir schicken ein Schreiben an die Schulen Ihrer Kinder (kurz bevor die Klassenstufe wieder mit dem Unterricht anfängt), damit die Lehrer*innen Ihrer Kinder auch informiert sind.

6. Unterstützung durch den Sonderpädagogischen Dienst Hören

Wir sind auch in dieser Zeit als Ansprechpartner für Sie da und helfen gerne mit, dass Ihre Kinder so gut wie mögliche durch diese schwierige Zeit kommen.

Telefonisch und per Mail beraten wir Sie gerne.

Da wir im Moment unser Telefon nicht regelmäßig abhören können, ist die Kontaktaufnahme über E-Mail am sinnvollsten.

Herzliche Grüße und einen guten Start in die nächsten Wochen,

Ihr Sonderpädagogischer Dienst der Erich Kästner-Schule Karlsruhe,
Uta Braasch, Dorina Müller und Manuela Volpp